

26. Februar 2007  
Wien.ORF.at

## Verkehr Spatenstich für Nordost-Umfahrung



*Nordost-Umfahrung  
wird Stau-Situation  
in der Stadt verbessern.*

Heute war Spatenstich für das Teilstück zwischen Korneuburg und Süßenbrunn, das bis 2010 im Norden von Wien entstehen soll. Die Autofahrerclubs erwarten sich davon positive Effekte für die Autofahrer.

### **Verbesserung für Autofahrer**

Weniger Verkehr und damit weniger Stau in der Stadt - das erwarten die Wiener Autofahrerclubs von der Wiener Nordostumfahrung. Vor allem für Pendler aus dem Weinviertel und St. Pölten sei die neue Umfahrung sicher eine Erleichterung, so ÖAMTC-Verkehrschef Willi Matzke.

Verbesserungen für Wiener Autofahrer und Einpendler bestätigte auch der Wiener ARBÖ-Chef Herbert Hübner.

Rund drei Jahre wird es auf jeden Fall dauern, bis die Nord-Ost-Umfahrung fertig ist.

### **Keine Einigkeit bei Lobauautobahn**

Während sich die Autofahrerclubs über den Nutzen dieses Abschnitts einig sind, scheiden sich am Gesamt-Projekt des großen Wiener Umfahrungsringes die Geister. Dazu gehört nämlich auch die geplante und höchst umstrittene Lobauautobahn.

Während für den ARBÖ nur ein lückenloser Umfahrungsring Sinn macht, ist die Lobauautobahn für den ÖAMTC eine unnötige Geldverschwendung.

Link zum Online-Artikel:  
<http://wien.orf.at/stories/174389/>